

Martins-Kinder besuchen Figaro und Susanna

Ein Ausflug zur Sommeroper

Bad Orb (ez). Das „ganz große Programm“ rund um „Figaros Hochzeit“ wurde „abgefahren“, als die Kinder der Martins-Kindertagesstätte zu Besuch in der Konzerthalle waren. Die Buben und Mädchen kamen zu noch angenehm temperierter Stunde zu Fuß in die Halle und durften später mit dem Stadtbus wieder zurück in den Burgring fahren.

Im Foyer wartete schon die Vorsitzende des Fördervereins, Prof. Dr. Karin Metzler-Müller, auf die kleinen und größeren Kindergartenkinder. Nach einer Begrüßung und kühlen Getränken, die immer wieder nachgeschenkt wurden, stellte Reinhilde Freund vor, was derzeit in der Konzerthalle vorbereitet wird. Die Kinder verfolgten die Ausführungen höchst interessiert und scheuten sich nicht, viele Fragen zu stellen. Sie konnten aber auch die Fragen von Reinhilde Freund beantworten. Sie sprach über die eingängige Musik, die Mozart vor über 250 Jahren geschrieben hat und die noch immer begeistert. Sie vermittelte den Kindern

auch, was ein Wunderkind ist und was der kleine Wolfgang Amadeus schon mit 3, 4, 5 oder 6 Jahren konnte. Dazu ließ sie die jeweiligen „Altersgenossen“ aufstehen, so dass die Kinder zumindest ansatzweise ermessen konnten, was es heißt, wenn ein Dreijähriger schon Cembalo spielt oder ein Vierjähriger Geige. Lera und Lucas durften die Kostüme von Susanna und Figaro anprobieren, und die Susanna und der Figaro aus der Sommeroper, Clara Maria Kastenholz und Peter Fabig, freuten sich über die kleinen Doppelgänger und erzählten von sich und ihren Rollen. Ganz nebenbei studierten die Martins-Kinder auch noch ein Geburtstagsständchen für den Musikalischen Assistenten Gio Abuladze ein und überraschten ihn damit, als er die Konzerthalle betrat. Er nahm dann im Theatersaal am Klavier Platz, und auch die Kinder wechselten in den Saal, wo sie schon von Erik Biegel und Michael Millard erwartet wurden. Die beiden erklärten, was ein Regisseur (Biegel) und ein Dirigent (Millard) so alles können und beachten müssen. Kindgerecht vereinfacht, vermittelte Biegel den Inhalt der Oper, und auch das



Kinder besuchten die Opernmacher in Bad Orb.

FOTO: ZIEGLER

kam gut an. Dabei lernten die jungen Gäste gleichzeitig das Bühnenbild und den Orchestergraben kennen, und Figaro und Susanna sangen für sie Arien aus der Sommerproduktion. Die Kinder zeigten sich aufgeweckt und begeistert. In einen Dialog traten sie auch mit Michael Millard, „den Steuermann vom Orchester“, wie Reinhilde Freund es ausdrückte, und hatten untereinander so allerhand zu besprechen und Eindrücke zu verarbeiten. Viele

bunte Smarties, von der Opern Akademie spendiert, wurden dann nach Rückkehr in den KiTa-Räumen an die Kinder verteilt. Schade, dass die Michaels- und Friedrichstals-Kita witterungsbedingt abgesagt hatten, bedauerten die Opern-„Macher“, die jedes Jahr die Kindergärten einladen und ein umfangreiches kindgerechtes Programm vorbereiten. Die Martins-Kinder wollen jedenfalls wiederkommen. Am liebsten schon bald, wie ein Bub bemerkte.